

Die aktuelle Zahl

von Brigitte Unger

Steuerhinterziehung – der kleine Unterschied...

Mehr als **100** Milliarden Euro Vermögen haben Deutsche laut einer Studie von *Booz and Company* in der Schweiz gebunkert. Ein beachtlicher Teil davon stammt aus Steuerhinterziehung. Auch Alice Schwarzer, mit Ihrem Buch „Der kleine Unterschied und seine großen Folgen“ eine Ikone der französischen und deutschen Frauenbewegung, hat Steuern hinterzogen. Ihre Selbstanzeige und deren Bekanntwerden durch Indiskretionen im Finanzministerium werfen die Frage auf, wer hier wen hintergangen hat. Die deutsche Elite, zu der auch Schwarzer zählt, hat es offensichtlich vorgezogen, ihre Gelder lieber in der Schweiz zu horten, statt dem deutschen Wohlfahrtsstaat als Steuereinnahme abzuliefern. Misstraut die Elite dem Staat? Ein Staat, der deutsche Steuergelder dazu verwendet, dass Griechenland seine Schulden an deutsche Banken begleichen kann, sodass diese für ihre Fehlinvestitionen in Griechenland keine Einbußen erleiden? Ein Staat, der in keinsten Weise offenlegt, wo die aus Steuern finanzierten EU-Hilfsgelder letztendlich gelandet sind?

Oder hat die Elite so stark abgehoben, dass sie sich mit einem Wohlfahrtsstaat nicht mehr identifiziert? Hat die Elite den Staat hintergangen, weil sie Gesundheitsversorgung, Schulen und Renten lieber privat regelt statt in den Topf eines Systems einzuzahlen von dem sie persönlich nichts mehr hat?

Und umgekehrt, der Informant aus dem Finanzamt, der die Selbstanzeige Schwarzers unter Missachtung des Datenschutzes bekannt gemacht hat: hat er vielleicht moralische Bedenken bekommen wenn Steuerhinterzieher, die Diebstahl an der Öffentlichkeit begangen haben, durch Selbstanzeige straffrei ausgehen, während ein kleiner Ladendieb in Deutschland

bis zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt werden kann? Ein Finanzbeamter, der die Strafe der Rufschädigung für Prominente ersinnt, weil der Staat es verabsäumt hat, adäquate Strafen für heimkehrende Steuerhinterzieher festzulegen?

Ein unbehaglicher Zustand. Beamte des Staates verraten Steuergeheimnisse der Bürger und Bürger die probieren, den Staat übers Ohr zu hauen. Und die Politik verschweigt, wo die deutschen Steuergelder der EU-Hilfen letztendlich gelandet sind. Ein Dilemma. Um aus diesem Dilemma herauszukommen bräuchten wir:

1. Transparenz darüber, was mit Steuergeldern passiert.
2. Strafen für Steuerhinterzieher, auch wenn sie sich selbst anzeigen, eventuell gestaffelt und mit Toleranzmargen.
3. Eine Korrektur der immer ungleicher werdenden Einkommens- und Vermögenssituation in Deutschland, die diese Misere der Abkoppelung der Elite ja erst verursacht hat. Wie der WSI Verteilungsbericht 2013 zeigt, ist derzeit keine Trendumkehr zu einer gleicheren Verteilung feststellbar.
4. Die Festlegung von Unter- und Obergrenzen von Einkommen, sodass die Einkommensverteilung der von Aristoteles vorgeschlagenen Verteilung 1:10 entspricht und nicht wie heute 1: 1000000, damit bestimmte Bevölkerungsgruppen nicht völlig abheben.
5. Die Einführung einer Vermögensteuer. Denn Vermögen klaffen noch viel weiter auseinander als Einkommen.

Der kleine Unterschied des effektiven Steuereintreibens hätte große Folgen, vor allem würde er Rufmord an Prominenten ersparen und den Wohlfahrtsstaat finanzieren. ■

↳ Prof. Dr. Brigitte Unger ist Direktorin des WSI in der Hans Böckler Stiftung.

Heft 200

Ausgabe 1 | 2014

ISSN 0170-4613

K 53 61

5,00 Euro



spow

Blockierte Anerkennung

Dem Integrationsdiskurs Zähne geben

Claudia Walther
Integration, Inklusion, Interkultur – oder
ganz was anderes?

Shazia Saleem
Deutschsein und Anderssein – Ein Plädoyer für
die Akzeptanz der Mehrfachzugehörigkeiten

Patrick Schreiner
Zur Funktion von Migration und rassistischer
Ausgrenzung am Arbeitsmarkt

Michael Wendl
Geldschöpfung und Finanzmärkte